



Haltestelle

Auflage 87.000 Exemplare



**Neues Jahr –
Neue Zeiten**

Seite 2



**Freiwillige
Schülerbeförde-
rung**

Seite 6



**Baumaßnahmen
im Liniennetz der
INVG**

Seite 7



**Fahrkarten-Vor-
verkaufsstellen**

Seite 8



**Aussteigen
außerhalb von
INVG-Haltestellen**

Seite 11



**Bürgertag in
Ingolstadt**

Seite 13



**Tag der offenen
Tür bei der Polizei**

Seite 16

Behinderungen im Linienverkehr durch Baustellen



Neues Jahr – Neue Zeiten

Die extrem schwierige Finanzsituation der Stadt sowie erhebliche Einschnitte bei der Bezuschussung durch Bund und Land erforderten bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft die Entwicklung eines neuen Konzeptes für das Busnetz. Der neue Jahresfahrplan 2005 für den INVG-Busverkehr (gültig ab 12. Dezember 2004) ist jetzt fertiggestellt – bei der Überarbeitung wurde sorgsam darauf geachtet, dass die Stärken des bisherigen Liniennetzes, nämlich die Erhaltung der Linienführungen und die Minimierung von Umsteigezwängen durch die Gestaltung von Durchmesserlinien weiterhin beibehalten werden. Es erfolgt keine Schwächung wirtschaftlich besonders positiver Linien und die Beachtung von Klarheit und Begreifbarkeit des Liniennetzes für die INVG-Kunden waren auch Grundlagen der Neugestaltung.

Es erfolgt jedoch eine Beschränkung auf sogenannte Taktfamilien: Im innerstädtischen Bereich werden die Busse nunmehr im 15-Minuten und im 30-Minuten-Takt fahren. Die Verbesserung der Verknüpfungsmöglichkeiten an den zentralen Omnibushaltestellen wurde ausgebaut, damit das nicht vermeidbare Umsteigen optimal genutzt werden kann. Im neuen Fahrplan erfolgt auch stärkere Differenzierung in den Nebenverkehrs- und Schwachlastzeiten durch die Schaffung eines eigenen Nachtlinienetzes und die Reduzierung auf ein Wochenendangebot.

Die INVG war in der Fahrplangestaltung bemüht, die Straffung des Fahrplans so vorzunehmen, dass die Änderungen in einem für die Fahrgäste verträglichen Umfang stattfinden werden.

Das ist neu im Jahresfahrplan 2005 – die Änderungen im Einzelnen:

Linie 10

Knoglersfreude – Schulzentrum Südwest – Hauptbahnhof – ZOB – Herschelstraße

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 15-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonntag 60-Minuten-Takt

Der Fahrplan bleibt in etwa im bisherigen Umfang erhalten. Nicht benötigte Frühfahrten und Spätfahrten wurden gestrichen. Weiter wird die Linie 10 im Minutenbereich an die Erfordernisse angepasst.

Ab 21.00 Uhr erfolgt die Bedienung im Rahmen des Nachtlinienetzes.

Linie 11

Audi – ZOB – Hauptbahnhof – Südfriedhof – Unterbrunnenreuth – Seehof – Urnenfelderstraße

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 15-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonntag 60-Minuten-Takt

Die Linie 11 wird künftig zwischen der Haltestelle Audi-GVZ und dem Südfriedhof im 15-Minuten-Takt gefahren. Die Linie 11 wird im Bereich der Ettinger Straße begradigt, die Fahrten über die Leharstraße, Pfitzerstraße und dem Nordfriedhof werden aufgehoben. Diese Leistung wird dann künftig der Linie 44 zugeschlagen. Zwischen Südfriedhof, Unterbrunnenreuth und Urnenfelderstraße erfolgt der Betrieb im 30-Minuten-Takt. Darüber hinaus wird der Bereich Audi-GVZ und Audi-GVZ Halle C/E zwischen 5.00 Uhr und 8.00 Uhr im 30-Minuten-Takt sowie zwischen 10.00 Uhr und 14.00 Uhr im 30-Minuten-Takt und zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr im 30-Minuten-Takt und zusätzlich mit zwei Abendfahrten um ca. 22.00 Uhr angeboten.

Linie 15

Wettstetten – Etting – ZOB – Hauptbahnhof – Usnernherrn – Baar-Ebenhausen – Reichertshofen – Langenbruck

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 30-Minuten-Takt zwischen Wettstetten, Etting und ZOB

Montag mit Freitag 60-Minuten-Takt zwischen ZOB, Hauptbahnhof, Usnernherrn, Baar-Ebenhausen und Reichertshofen

Samstag 30-Minuten-Takt zwischen Wettstetten, Etting und ZOB

Bedarfsorientiert zwischen ZOB, Hauptbahnhof, Usnernherrn, Baar-Ebenhausen und Reichertshofen

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt zwischen Wettstetten, Etting und ZOB

Bedarfsorientiert zwischen ZOB, Hauptbahnhof, Usnernherrn, Baar-Ebenhausen und Reichertshofen

Die Streckenführung über die Hindenburgstraße und den Nordbahnhof zum ZOB wird aufgehoben. Die Linienführung erfolgt direkt über die Ettinger Straße zum ZOB. Die hieraus resultierenden Reisezeitgewinne gleichen die Einschränkungen im Taktangebot teilweise aus.

Linie 16

Klinikum – Am Westpark – Richard-Strauß-Straße – ZOB – Hauptbahnhof – Usnernherrn – Manching – Geisenfeld

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 30-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

In den Randbereichen erfolgt die Anpassung an die geänderten Verkehrsbedürfnisse.

Linie 17

Hauptbahnhof – Pionierkaserne – Gewerbegebiet Manchinger Straße

Der Fahrplan der Linie 17 wird eingestellt. Für die betroffenen Fahrgäste ergeben sich Umsteigemöglichkeiten am Brückenkopf in Richtung Gewerbegebiet Manchinger Straße.

Linie 20

Goethestraße – Rathausplatz/Schutterstraße – Ringsee

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 15-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

Die Linie 20 wird neu im 15-Minuten-Takt zwischen der Gutenbergstraße und der Endhaltestelle Martin-Hemm-Straße gefahren. Die bisherige Verbindung nach Usnernherrn wird gestrichen.

Linie 21

Mailing – Regensburger Straße – Rathausplatz/Schutterstraße – Gewerbegebiet Manchinger Straße

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 30-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

Die Linie 21 wird in ihrer Linienführung grundsätzlich geändert. Die Linie 21 wird künftig von Mailing kommend über den Rathaus-

Neues Jahr – Neue Zeiten

platz, Brückenkopf weiter fahren über Südliche Ringstraße, Wenigstraße, Feselenstraße und Pettenkofferstraße in das Gewerbegebiet Manchinger Straße.

Linie 25

Pförring – Vohburg – Theißing – Großmehring – Existenzgründerzentrum – ZOB

Bedienungshäufigkeit:

Nahezu 60-Minuten-Takt

Die Linie 25 bleibt im bisherigen Umfang erhalten.

Linie 30

(Hepberg) – Lenting – Oberhaunstadt – (ZOB) – Rathausplatz/Schutterstraße – Ringsee – Rothenturm – Niederfeld

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 30-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

Die Linie 30 bleibt im bisherigen Umfang erhalten.

Hundszell geführt. Ab der Haltestelle Wittelsbacher Straße wird die Linie 40 nicht mehr nach Knoglersfreude geführt, sondern übernimmt dort den Linienlaufweg der Linie 21 in die Vogelfeldsiedlung.

Linie 41

Römerstraße – Nordbahnhof/West – Rathausplatz/Schutterstraße – Aventinstraße – Schulzentrum Südwest – Wallensteinstraße

Bedienungshäufigkeit:

Bedarfsorientiert

Die Linie 41 wird auf täglich sieben Fahrten reduziert.

Linie 44

Audi – ZOB – Hauptbahnhof – Schulzentrum Südwest – Oberbrunnenreuth – Zuchering – Hagau – Karlshuld – Pöttmes

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 30-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

Die Linie 50 wird künftig zwischen Gaimersheim und dem Gewerbegebiet Manchinger Straße im Linienlaufweg verändert. Im Bereich Friedrichshofen erfolgt grundsätzlich und ausschließlich die Fahrt über die Schultheißstraße. Die bisherigen Fahrten über die Frankenstraße werden abgeschafft. Im südlichen Linienabschluss wird die bisherige Linienführung von der Schillerbrücke über die Manchinger Straße aufgehoben. Von der Schillerbrücke aus verkehrt die Linie 50 künftig über Donautherme Wonnemar, Peisserstraße, Am Auwaldsee bis zur Haltestelle Kälberschüttstraße im Gewerbegebiet Manchinger Straße.

Linie 53

Humboldtstraße – ZOB

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert entsprechend den Schulanfangs- und endzeiten.

Bei der Linie 53 kann aufgrund des neuen Lehrplanes für das G8 später noch eine Ergänzung



Linie 31

Oberhaunstadt – Nordbahnhof/Ost – Rathausplatz/Schutterstraße – Hauptbahnhof

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Die Linie 31 wird auf drei Fahrten täglich reduziert. Dabei handelt es sich um die Fahrten am Morgen von Oberhaunstadt in Richtung ZOB und am Mittag eine Fahrt vom ZOB in Richtung Oberhaunstadt.

Linie 40

Kösching – Unterhaunstadt – ZOB – Haunwöhr – Vogelfeld

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 30-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

Die Linie 40 wird künftig im 30-Minuten-Takt zwischen Kösching bzw. Unterhaunstadt und

Die Linie 44 übernimmt zwischen dem Zentralen Omnibusbahnhof und dem Audi-Forum neue Funktionen. Vom ZOB beginnend wird die Linie über die Rechbergstraße zum Nordbahnhof geführt, von dort über die Hindenburgstraße und Ettinger Straße zur Leharstraße, Pfitznerstraße, Nordfriedhof und weiter bis zum Audi-Forum. An der Haltestelle Audi-GVZ wird die Endhaltestelle eingerichtet. Damit werden die bei der Linie 11 und bei der Linie 15 gestrichenen Umwegfahrten durch das Nordwest-Viertel kompensiert.

Linie 50

Lipperthofen – Gaimersheim – Friedrichshofen – Klinikum – Gerolfinger Straße – ZOB – Gewerbegebiet

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 30-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

am Nachmittag erfolgen.

Linie 55

Böhmfeld – Lippertshofen – Gaimersheim – Etting – ZOB

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Die Linie 55 bleibt im bisherigen Umfang erhalten.

Linie 60

Gerolfing – Klinikum – ZOB – St. Monika – Kälberschüttstraße

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 15-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

Die Linie 60 wird zwischen Gerolfing und dem Bereich Egerlandstraße im 15-Minuten-Takt gefahren. Die bisherige Führung bis zur Kälber-

Neues Jahr – Neue Zeiten

schüttstraße entfällt. Die Leistungen, die zwischen Gerolfing und Irgertsheim über die Linie 60 erbracht wurden, wird künftig gemeinsam von der Linie 9112 unter der neuen Ordnungsziffer Linie 61 erbracht.

Linie 61 (Linie 9112)

(Neuburg/Donau – Bergheim) – Irgertsheim – Pettenhofen – Mühlhausen – Dünzlau – Gerolfing – ZOB

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Sonntag 60-Minuten-Takt

Zusätzliche Fahrten an Schultagen zwischen Irgertsheim und Gerolfing bzw. Gerolfing und Friedrichshofen.

Die Linie 9112 und die Linie 60 ergeben künftig die neue Linie 61. Hier sind sämtliche Fahrten zwischen ZOB, Gerolfing, Dünzlau, Mühlhausen, Pettenhofen und Irgertsheim zusammengefasst, die bisher im Rahmen der Linie 9112 und der Linie 60 erbracht worden sind. Zwischen Irgertsheim und ZOB wird ein durchgehender 60-Minuten-Takt abgeboten, der ergänzt wird durch die Schulbedingten Fahrten zwischen Irgertsheim und Gerolfing bzw. Gerolfing und Friedrichshofen. Hier werden die Bedürfnisse aus den jeweiligen Schulsprengelteilungen für die verschiedenen Jahrgangsstufen ausdrücklich berücksichtigt. Die Aufteilung der Leistung erfolgt im Rahmen der bisherigen Konzessionen für die Linie 60 und die Linie 9112 zwischen RBA und KVB.

Linie 65

Tauberfeld – Buxheim – Klinikum – Westpark – ZOB

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Der Fahrplan wird den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Linie 70

Regensburger Straße – Goethestraße – Theodor-Heuss-Straße – Richard-Wagner-Straße – Westpark – Klinikum

Bedienungshäufigkeit:

Montag mit Freitag 30-Minuten-Takt

Samstag 30-Minuten-Takt

Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt

Die Linie 70 wird künftig ausschließlich zwischen Klinikum und Regensburger Straße geführt. Die Fahrten von der Regensburger Straße bis zur Endhaltestelle in Mailing werden gestrichen. Das Umsteigen zwischen der Linie 70 und der Linie 21 wird so optimiert, dass der Bereich Mailing/Feldkirchen auch weiterhin angemessen an das Klinikum angebunden ist.

Linie 85

ZOB – Klinikum – Gaimersheim – Eitensheim

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Die Linie 85 wird zeitlich den geänderten Bedürfnissen angepasst.

Linie 9112

Neuburg/Donau – Bergheim – Irgertsheim – Pettenhofen – Mühlhausen – Dünzlau – Gerolfing – ZOB

Siehe Linie 61

Linie 9221

Riedenburg/Tettenwang – (Bettbrunn) – Kasing – Kösching – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB – (Hauptbahnhof)

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Der Fahrplan bleibt im bisherigen Umfang erhalten.

Linie 9226

Appertshofen – Stammham – Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB – (Hauptbahnhof)

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Der Fahrplan bleibt im bisherigen Umfang erhalten.

Nachtliniennetz

Ab dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2004 wird ein eigenständiges Nachtliniennetz in

der Zeit von 21.00 Uhr bis 1.00 Uhr an Sonntagen mit Donnerstagen und an Freitagen und Samstagen bis 3.00 Uhr angeboten. Die Nachtlinien übernehmen teilweise die Linienführung der bisherigen Taglinien, teilweise erfolgt eine Neuorientierung, nachfolgend werden die einzelnen Nachtlinien dargestellt:

Linie N 1

ZOB – Klinikum – Gerolfing – Irgertsheim

Bedienungshäufigkeit:

ZOB – Gerolfing im 60-Minuten-Takt

Gerolfing – Irgertsheim im 120-Minuten-Takt

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare

Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 2

ZOB – Gaimersheimer Straße – Richard-Wagner-Straße – Westpark – Klinikum – Friedrichshofen – Gaimersheim – Lippertshofen – (Böhmfeld)

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare

Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 3

ZOB – Gaimersheimer Straße – Herschelstraße

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare

Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 4

ZOB – Nordfriedhof – Etting – Wettstetten

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare

Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 5

ZOB – Oberhaunstadt – Lenting – (Hepberg – Stammham)

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare

Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 6

ZOB – Nordbahnhof/West – Mitterweg – Unterhaunstadt – Kösching – (Kasing)

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare

Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 7

ZOB – Nordbahnhof/West – Goethestraße

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare

Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Kostenlos Busfahren!

INVG-Wochen- und Monatskarte für Erwachsene sowie Job-Ticket und Jahreskarte berechtigen zur

kostenlosen Mitnahme

von 1 Erwachsenen und bis zu 4 Kindern an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen und werktags ab 19 Uhr in den Bussen der



www.invg.de

Neues Jahr – Neue Zeiten

Linie N 8

ZOB – Rathausplatz/Schutterstraße – Regensburger Straße – Mailing

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare
Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 9

ZOB – St.-Monika – (Auwaldsee)

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag, Montag und Mittwoch fährt die Linie N 9 ausschließlich bis St.-Monika, Dienstag und Donnerstag sowie Freitag und Samstag fährt die Linie N 9 bis zur Haltestelle Am Auwaldsee. Sonntag mit Donnerstag wird die Linie N 9 mit fünf Fahrtenpaaren gefahren, Freitag und Samstag mit dreizehn Fahrtenpaaren.

Linie N 10

ZOB – Saturn-Arena – Ringsee

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare
Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 11

ZOB – Kreuztor – Rathausplatz/Schutterstraße – Ringsee – Rothenturm – Niederfeld

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare
Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 12

ZOB – Hauptbahnhof – Südfriedhof – Unterbrunnenreuth – Seehof – Urnenfelderstraße

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare
Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 14

ZOB – Hauptbahnhof – Oberbrunnenreuth – Zuchering – Hagau

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare
Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Linie N 15

ZOB – Kreuztor – Rathausplatz/Schutterstraße – Haunwöhr – Hundszell – Knoglersfreude

Bedienungshäufigkeit:

Sonntag mit Donnerstag fünf Fahrtenpaare
Freitag und Samstag sieben Fahrtenpaare

Schnellbuslinien zur Audi AG

Linie S 1

Audi – Ringsee – Unsernherrn – Unterbrunnenreuth – Seehof

Bedienungshäufigkeit:

zu den Schichtzeiten der Audi AG

Die S 1 wurde den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Linie S 2

Audi – ZOB – Haunwöhr – Knoglersfreude – Hundszell

Bedienungshäufigkeit:

zu den Schichtzeiten der Audi AG

Die Rückfahrten von der Audi AG erfolgen mit der Linie 11 bzw. N 4 zum ZOB, dort ist Umsteigen in die Linien 10 oder 40 bzw. in die Nachtlinie N 15 erforderlich.

Linie S 4

Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – Friedrichshofen – Audi

Bedienungshäufigkeit:

zu den Schichtzeiten der Audi AG

Die Rückfahrten von der Audi AG erfolgen mit der Linie 11 bzw. N 4 zum ZOB, dort ist Umsteigen in die Linien 50, 60 oder 61 bzw. in die Nachtlinie N 1 bzw. N 2 erforderlich.

Linie S 5

Audi – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Mailing

Bedienungshäufigkeit:

zu den Schichtzeiten der Audi AG

Die Rückfahrten von der Audi AG erfolgen mit

Linie 11 zum ZOB bzw. mit der Linie S 6 zum Stadttheater, dort ist Umsteigen in die Linien 20 oder 21 bzw. die Nachtlinien N 7 bzw. N 8 erforderlich.

Linie S 6

Audi – Nordbahnhof – Rathausplatz – Hauptbahnhof – Oberbrunnenreuth – Zuchering – Hagau – Karlkron

Bedienungshäufigkeit:

zu den Schichtzeiten der Audi AG

Die Rückfahrt von der Audi AG erfolgt um 22:44 Uhr mit Audi-Schichtbus "Pöttmes" oder N 4 zum ZOB, dort ist Umsteigen in die Nachtlinie N 14 erforderlich.

Linie S 7

Hienheim – Irnsing – Pförring – Ettling – Hagenstetten – Unterdolling – Kasing – Kösching – Unterhaunstadt – Audi

Bedienungshäufigkeit:

zu den Schichtzeiten der Audi AG

Die S 7 wurde den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Linie S 8

Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – Audi

Bedienungshäufigkeit:

zu den Schichtzeiten der Audi AG

Die Rückfahrten von der Audi AG erfolgen mit der Linie 11 bzw. N 4 zum ZOB, dort ist Umsteigen in die Linie 30 bzw. die Nachtlinie N 5 erforderlich.

Schulverstärker werden je nach Bedarf ihre Ziele direkt anfahren. Das Schulzentrum-Südwest, das Christoph-Scheiner-Gymnasium, das Katharinen-Gymnasium und die Wirtschaftsschule am Brückenkopf werden ebenfalls von den Verstärkerfahrten entsprechend berücksichtigt. Die Regelungen werden im Einzelfall je nach Lage der Schulzeiten ergänzt.

Bei allen Linien sind teilweise Verstärkerfahrten erforderlich, die bedarfsorientiert und je nach Stundenplanlage vorgenommen werden. Eine Aufnahme in den gedruckten Fahrplan erfolgt deshalb nicht. Die Festlegung der Fahrplanzeiten erfolgt entsprechend den Angaben der jeweils betroffenen Schulen. Die Bekanntgabe dieser zusätzlichen Fahrplanfahrten erfolgt grundsätzlich kurzfristig in den örtlichen Medien und natürlich über die betroffenen Schulen.

Sämtliche Fahrpläne enthalten darüberhinaus die Fahrplanzeiten zum Bürgerfest am 2. und 3. Juli 2005.

An Heilig Abend und Silvester wird der Samstagfahrplan gefahren.

Am "Unsinnigen Donnerstag" wird der Samstagfahrplan gefahren.

Die Tageskarte
für Samstag, Sonntag und Feiertag
ab €2,-
INVG
Inngolstädter Verkehrs-Gesellschaft mbH
www.invg.de

Für 95 Cent von und zur Schule

Die Stadt Ingolstadt und die INVG bieten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiterhin als einzige Stadt in Bayern eine "freiwillige Schülerbeförderung" zu besonders günstigen Konditionen an. Bei der "freiwilligen Schülerbeförderung" handelt es sich um eine Leistung der Stadt Ingolstadt für ihre Bürger, um insbesondere den Weg von und zur Schule besonders sicher zu machen. Obwohl die Steuereinnahmen der Stadt erheblich sinken und auch die Staatszuschüsse um einen hohen sechsstelligen Euro-Batrag zurückgehen, bemüht sich die Stadt Ingolstadt dieses Angebot aufrecht zu erhalten.

Um die Reduzierung der staatlichen Zuschüsse auffangen zu können, ist jetzt allerdings eine Erhöhung der Eigenbeteiligung der Schüler notwendig. Die gesetzlich geregelte Kostenfreiheit des Schulweges ist davon nicht betroffen.

Rund 3700 Schüler hatten in diesem Jahr Anspruch auf die kostenlose Busbeförderung zur Schule - ohne Eigenbeteiligung. 5800 Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulweges fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt - freiwillig - unterstützt.

Für 95 Cent von und zur Schule

Auf das Schuljahr gerechnet (zwölf Schülermonatskarten zu je € 38,-) entstehen Kosten von insgesamt € 456,-. Die Stadt übernimmt für das kommende Schuljahr freiwillig davon Kosten in Höhe von € 276,- (bisher € 381,-). Die Eigenbeteiligung der Schüler steigt jetzt von € 75,- auf € 180,- pro Schuljahr (was kontroverse Diskussionen in der Öffentlichkeit in den vergangenen

Wochen auslöste). Es entstehen somit dem Schüler monatliche Kosten von € 15,- zur Benutzung der INVG-Buslinien. Je Schuljahr sind 188 Schultage zugrunde zu legen, so dass je Schultag ein Betrag von € 0,95 für den Weg von und zur Schule aufzuwenden ist.

Wer die freiwillige Schülerbeförderung zu diesem Preis nicht nutzen will, da die Kinder z. B. nicht an allen Schultagen mit dem Bus fahren, besteht die Alternative, "Einzelfahrkarte für Kinder", die "Streifenkarte" oder teilweise auch die "Kurzstreckenkarte für Kinder" zu nutzen. Dabei entstehen je Fahrt Kosten zwischen € 0,60 und € 1,30.

Aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule kann die Schülerkarte genutzt werden, sondern auch zum Beispiel zu Fahrten für die Freizeitgestaltung (Diskos, Sportveranstaltungen etc.) - egal wann und wohin.

In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität (auch in der Freizeit) nicht.

Mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 wird der Nachmittagsunterricht an den Ingolstädter Gymnasien weiter ausgebaut. Dies bedeutet auch für die INVG eine neue Situation. Die INVG wird selbstverständlich nach Vorliegen der Stundenplanzeiten der Ingolstädter Gymnasien bemüht sein, das Fahrplanangebot so auszugestalten, dass die weiterführenden Schulen in Ingolstadt angemessen erreicht werden können.

Kostenfreiheit des Schulweges

Alle Schüler, bei denen der Schulweg weiter als 2 Kilometer (Jahrgangsstufe 1-4) bzw. mehr als 3 Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufe 5-10) beträgt, erhalten ihre Schülerkarte kostenfrei. Hierfür muss beim Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt, Unterer Graben 2, 85049 In-



golstadt, eine gesonderte Antragstellung erfolgen. Die Entscheidung über die Kostenfreiheit des Schulweges obliegt dem Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt.

Anträge für Schülerbeförderung gibt die INVG seit 5. Juli 2004 über die Schulen aus oder können in der INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7 in Ingolstadt abgeholt werden.

Die Schülerkarte mit Eigenbeteiligung wird ausgegeben an:

- alle mit 1. Wohnsitz in Ingolstadt gemeldeten Vollzeitschüler (Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen, FOS/BOS, Berufsfachschulen und Berufsgewerkschulen)
- alle mit 1. Wohnsitz in Ingolstadt gemeldeten Berufsschüler
- alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind
- alle Vollzeitschüler, welche die städtische Technikerschule in Ingolstadt besuchen
- alle Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben (Kindergartenkinder ab 6 Jahre und vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder)

Es besteht weiter das Angebot, bereits mit der Antragstellung durch Zukauf die Differenz zwischen der Tarifstufe 1 (Zone10) und den weiteren Tarifstufen IN+ bzw. Tarifstufe 2 zu entrichten.

Für Familien mit drei und mehr Kindern (ausgenommen Berufsschüler und Studenten) wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt.

Im Vergleich mit anderen Städten bei der Schülerbeförderung ist das Angebot Ingolstadts weiterhin äußerst attraktiv.

IMPRESSUM

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

Herausgeber:

INVG, Mobilitätszentrale, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9341825

Verantwortlich für den Inhalt:

INVG-Geschäftsführer Helmut Chase

Redaktion:

Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle; Johann Müller Foto- u. Pressedienst Johnmüller, Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479

Druck:

Mayer & Söhne, Druck- und Mediengruppe GmbH, Oberbernbacher Weg 7, 86551 Aichach, Auflage: 87.000 Stück

Verteilung:

85.000 Stück an Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet, Werbeagentur Christian Bauer, Tel. 0841/76876

Programminweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten.

Baumaßnahmen im Liniennetz der INVG

Durch Straßenbaumaßnahmen ist eine starke Einschränkung der Bedienungsqualität der INVG-Linienbusse in den kommenden Wochen zu erwarten da durch die baubedingten Unterbrechungen und Sperrungen verschiedener neuralgischer innerstädtischer Straßen Busse wesentliche Umwege in Kauf nehmen müssen. Auf den betreffenden Linien kann es zu Verspätungen kommen.

Baumaßnahmen im Liniennetz der INVG:

Lachnerstraße – Linie 11:

Seit dem 4. Oktober 2004 ist die Lachnerstraße wegen Baumaßnahmen für den Linienverkehr der Linie 11 nicht mehr befahrbar. Die Linie 11 wird über die Leharstraße – Waldeysenstraße – Ettinger Straße umgeleitet. Fahrzeitverluste sind die Folge. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Anfang November 2004 andauern.

Tränktorstraße – Schulbuslinien:

Seit dem 4. Oktober 2004 ist die Tränktorstraße zwischen Donaustraße und Peter-Steuert-



Straße für den gesamten Verkehr gesperrt. Auf den Schulbuslinien zum Christop-Scheiner-Gymnasium, Katharinen-Gymnasium, Ickstatt-Realschule und Schule Auf der Schanz sind mit Verspätungen zu rechnen. Die Baumaßnahmen dauern voraussichtlich bis 13. November 2004.

Westliche Ringstraße:

Seit 18. Oktober 2004 ist die Links- und Rechtsabbiegespur im Einmündungsbereich Schlosslände/Westliche Ringstraße für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Schulbuslinien der Linien 50, 53, 60 und 65 müssen über die Friedhof-

straße umgeleitet werden. Die Fahrgäste sind gezwungen an der Haltestelle Kreuztor umzusteigen und mit den Linien 30 und 40 und den Schülerverstärkern zum Christoph-Scheiner-Gymnasium zu fahren. Für die Rückfahrt gilt dies in umgekehrter Reihenfolge.

Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis Ende dieses Jahres.



Mit einer starken Einschränkung der Bedienungsqualität der INVG-Linienbusse ist infolge von Straßenbaumaßnahmen bis Ende des Jahres zu rechnen. Seit 18. Oktober sind zum Beispiel die Links- und Rechtsabbiegespur im Einmündungsbereich Schlosslände/Westliche Ringstraße (bei der Glacisbrücke) für den gesamten Verkehr gesperrt.

Ersatzhaltestellen zu Allerheiligen

Parkplatz Westfriedhof – Linie 50 und 9112:

Am 30. und 31. Oktober 2004 sowie am 1. November 2004 kann die Haltestelle Westfriedhof in Richtung stadtauswärts von den Linien 50 und 9112 im Zuge der Vorbereitungen zu Allerheiligen nicht angefahren werden. Eine Ersatzhaltestelle steht wie alle Jahre vor dem MTV-Stadion, die während dieser Zeit auch von der Linie 60 bedient wird. Als Ersatzhaltestelle kann ebenfalls die Haltestelle Heidemannstraße in der Gerolfinger Straße benützt werden.

Fahrkarten-Vorverkaufsstellen

Busfahrkarten bequem im Vorverkauf erwerben: Die INVG macht diesen Service für Ihre Kunden an über 70 Stellen im Verkehrsgebiet möglich. Im Vorverkauf ist die Busfahrkarte für den Fahrgast günstiger zu erwerben und es geht einfacher, schneller und in Ruhe. Kartenvorverkaufsstellen gibt es für den Kunden ganz in der Nähe - in den Ausgaben der "Haltestelle" werden sie vorgestellt.

20 Jahre "Kunst und Handwerk" konnte Thekla Maria Peschl in diesem Jahr bereits feiern und zum 15. September wurde der Umzug von der Dollstraße in die neuen Räumlichkeiten in die Schmalzingerstraße 3 im Kunsthaus Zech in Ingolstadt, Nähe Fußgängerzone/Ludwigstraße verwirklicht. Eine bunte Palette schönes "Kunsthandwerkliches zum Schenken" erwartet hier den Kunden, der sich natürlich auch selbst aus der vielfältigen Auswahl liebevoll gefertigter Exponate eine Freude machen kann.

Seit fünf Jahren kann man bei "Kunst und Handwerk" auch INVG-Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben und besonders sind hier Einzelfahrscheine begehrt, wie Thekla Maria Peschl versichert. **"Kunst und Handwerk", Schmalzingerstraße 3 in 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/32658.**



Seit 2001 kann man im Rathaus von Reichertshofen/Paar INVG-Fahrkarten im Vorverkauf erwerben. "Die Streifenkarten sind sehr begehrt und in letzter Zeit geht auch die Tageskarte sehr gut", erzählt Edith Russ aus Erfahrung über den Verkauf der Buskarten in der Marktgemeinde. Bereits im Jahr 1100 wurde Reichertshofen an der Paar urkundlich erstmals erwähnt. Von Herzog Heinrich von Landschut erhielt Reichertshofen am 6. Februar 1449 das Marktrecht. Reichertshofen zählt heute rund 7300 Einwohner und ist ein europäischer Produktionsstandort der Wacker-Werke.

Rathaus Markt Reichertshofen, Schloßgasse 5, 85084 Reichertshofen, Tel. 08453/5120.

Wir suchen auch Sie als Karten-vorverkaufsstelle

Wenden Sie sich bitte an die
INVG-Mobilitätszentrale
in der Dollstr. 7, 85049 Ingolstadt,
Tel. (08 41) 9341825



"Die 12-er Karte, die geht bei uns super, das ist ein echter Renner," weiß Annemarie Koppenhofer über den INVG-Fahrkartenverkauf in ihrem **Getränkemarkt Hörl in der Bergstraße 19, in Ingolstadt-Irgertsheim Tel. 08424-493**, zu berichten. Seit 1. September dieses Jahres können hier die Kunden diesen INVG-Service in Anspruch nehmen und in Ruhe die Buskarten im Vorverkauf erwerben.

15 Jahren besteht der Getränkemarkt Hörl in Irgertsheim und die Kundenwünsche nach u.a. einer großen Auswahl an Bieren und Erfrischungsgetränken werden hier von Annemarie Koppenhofer bestens erfüllt.



Eine neue INVG-Fahrkartenverkaufsstelle besteht jetzt in Gerolfing im "Hörl Getränkemarkt" in der Dünzlauer Straße: Seit zehn Jahren führt Lidwina Achhammer in Gerolfing einen "Hörl Getränkemarkt" und ermöglicht den Kunden den vielfältigen Bedarf an u.a. alkoholfreien Erfrischungsgetränken, verschiedensten Bieren, Wein und Spirituosen, Süßigkeiten und auch Feines zum Schenken. Nun können die Kunde auch Busfahrkarten bequem im Vorverkauf erwerben und die Nachfrage ist schon rege. Vor allem die 12-er Karte ist sehr begehrt und auch nach Monatskarten wird gefragt, sind die ersten Erfahrungen beim Kartenvorverkauf.

Getränkemarkt Hörl, Dünzlauer Straße 36, Ingolstadt-Gerolfing, Tel. 0841/42120.



Fahrkarten-Vorverkaufsstellen

Busfahrkarten bequem im Vorverkauf erwerben: Die Fahrgäste tragen in ihrem eigenen Interesse dazu bei, dass der Fahrbetrieb schneller und reibungsloser funktioniert, wenn der Fahrer nicht mit dem Verkauf der Karten aufgehalten wird. In den Vorverkaufsstellen erhalten die INVG-Busfahrgäste alle Fahrscheine mit Ausnahme Job-Ticket und Jahreskarte.

Ingolstadt

Aktiv Markt Fanderl

Berliner Str. 17, 85051 Ingolstadt,
Tel. 08 41/7 23 38

Aktiv Markt Fanderl

Geisenfelder Str. 42, 85053 Ingolstadt,
Tel. 08 41/9 61 29 29

Allkauf – Ingolstadt

Lena-Christ-Str. 1, 85055 Ingolstadt,
Tel. 08 41/95 63 13

Bäckerei Martin Würzburger

Eichenwaldstr. 76, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/8 21 66

Buchhandlung Schönhuber

Theresienstr. 6, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/93 45-0

Burmeister Schreibwaren

Hohlweg 2, 85051 Ingolstadt,
Tel. 0 84 50/75 89

Büropa

Goethestr. 15, 85055 Ingolstadt,
Tel. 08 41/5 26 63

Drum Herum

Moritzstr. 2, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 27 18

E-Center im Westpark

Am Westpark 6, 85057 Ingolstadt,
Tel. 08 41/49 31 10

Espresso Coffice

Theresienstraße 9, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 79 33 69

Eubel Bäckerei

Oberstimmer Str. 21, 85051 Ingolstadt,
Tel. 0 84 50/76 58

Eubel Bäckerei

Georg-Heiß-Str. 34, 85051 Ingolstadt,
Tel. 0 84 50/86 59

Eubel Bäckerei

Haunwöhrer Str. 116, 85051 Ingolstadt,
Tel. 08 41/9 51 96 07

Friseur Donaubauer

Goethestr. 133, 85055 Ingolstadt,
Tel. 08 41/5 97 83

Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH

Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt,
Tel. 08 41/9 53 70

Getränkemarkt Hörl GmbH

Riedweg 5, 85055 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 82 72

Getränkemarkt Hörl GmbH

Dünzlauer Str. 36, 85049 Ingolstadt-Gerolfing,
Tel. 08 41/4 21 20

Getränkemarkt Hörl GmbH

Bergstr. 19, 85049 Ingolstadt-Irgertsheim,
Tel. 0 84 24/4 93

Hertlein Lotto

Münchener Str. 105, 85051 Ingolstadt,
Tel. 08 41/7 22 90

Holidayland/Reisebüro Stempf

Mauthstr. 7, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/93 84 70

INVG Mobilitätszentrale

Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/93 41 80

Kohlmeier Schreibwaren

Gaimersheimer Str., 70 85057 Ingolstadt,
Tel. 08 41/8 21 30

Kisok am ZOB

Esplanade 31, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/8 81 70 10

Kunst & Handwerk

Schmalzingergerasse 3, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 26 58

KVB-Ingolstadt GmbH

Ettinger Str. 107, 85057 Ingolstadt,
Tel. 08 41/49 01 60

KVB-Ingolstadt GmbH

Fahrkartenverkaufsstelle am ZOB Esplanade,
85049 Ingolstadt, Tel. 08 41/3 30 38

Lotto Grabowski

Eichenwaldstr. 19, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/8 11 22

Lotto-Toto Arold

Hauenstadtplatz 6,
85055 Ingolstadt-Unterhaunstadt,
Tel. 08 41/3 79 08 91

Martens Lotto im Kaufland

Richard-Wagner-Str. 40, 85057 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 70 99 52

Menig Presse und Buch GmbH

Bahnhofstr. 8, 85051 Ingolstadt,
Tel. 08 41/97 31 40

Modehaus Xaver Mayr

Am Schliffelmarkt, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/14 84

Moni's Kramerladen

Kirchstr. 40, 85051 Ingolstadt,
Tel. 08 41/98 07 92

Papeterie Hillenbrand

Donaustr. 13, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 29 35

Quelle Agentur Christa Maxant

Gaimersheimer Str. 58, 85057 Ingolstadt,
Tel. 08 41/8 59 60

Reisebüro Kössl

Mauthstr. 4, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 47 11

Reisebüro Stempf Verkehrs-gesellschaft mbH

Ettinger Str., 30 85057 Ingolstadt,
Tel. 08 41/49 30 10

Schreibwaren Florian Neff

Feselenstr. 18, 85053 Ingolstadt,
Tel. 08 41/6 96 46

Schreibwaren Johann Euringer

Regensburger Str. 207, 85055 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 64 64

Schreibwaren – Lotto Kapera

Peisserstr. 15, 85053 Ingolstadt,
Tel. 08 41/6 14 39

Schreibwaren Miedel

Münchener Str. 83, 85051 Ingolstadt,
Tel. 08 41/7 29 56

Schreibwaren Schiemann

Ettinger Str. 24, 85057 Ingolstadt,
Tel. 08 41/8 16 93

Seitz Hobby Glas

Bauhofstr. 7, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 51 37

Spangler Touristik

Dollstr. 1, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/15 30

Zeitungs- und Tabakkammerl

Moritzstr. 6, 85049 Ingolstadt,
Tel. 08 41/3 23 78

Baar-Ebenhausen

Gemeinde Baar-Ebenhausen

Münchener Str. 55, 85107 Baar-Ebenhausen,
Tel. 0 84 53/3 20 50

Eubel Bäckerei

Rathausplatz 5, 85107 Baar-Ebenhausen,
Tel. 0 84 53/33 72 61

Schumachers Getränkemarkt

Ingolstädter Str. 22, 85107 Baar-Ebenhausen,
Tel. 0 84 53/76 39

Böhmfeld

Metzgerei Josef Pauleser

Gaimersheimer Str. 2, 85113 Böhmfeld,
Tel. 0 84 06/2 54

Spreßler & Bäuerlein

Schelldorfer Str. 3, 85113 Böhmfeld,
Tel. 0 84 06/14 44

Buxheim

Gemeinde Buxheim

Dorfplatz 2, 85114 Buxheim,
Tel. 0 84 58/3 99 80

Eitensheim

Verwaltungsgemeinschaft Eitensheim

Eichstätter Str. 1, 85117 Eitensheim,
Tel. 0 84 58/3 99 70

Metzgerei Pauleser

Eichstätter Str. 2, 85117 Eitensheim,
Tel. 0 84 58/41 40

Gaimersheim

Markt Gaimersheim

Marktplatz 3, 85080 Gaimersheim,
Tel. 0 84 58/3 24 40

Pade Lotto

Kammühlweg 3, 85080 Gaimersheim,
Tel. 0 84 58/3 00 79

Regionalbus Augsburg GmbH

Carl-Benz-Ring 20, 85080 Gaimersheim,
Tel. 0 84 58/3 24 90

Großmehring

Gemeinde Großmehring

Marienplatz 7, 85098 Großmehring,
Tel. 0 84 07/9 29 40

Fahrkarten-Vorverkaufsstellen

Hepberg

Gemeinde Hepberg

Schulstr. 5, 85120 Hepberg,
Tel. 0 84 56/50 42

Bäckerei Mang

Hauptstr. 33, 85120 Hepberg,
Tel. 0 84 56/53 84

Kösching

Markt Kösching

Marktplatz 1, 85092 Kösching,
Tel. 0 84 56/98 91-0

POGO Mode und Tracht Service-Galerie

Untere Marktstr. 1-3, 85092 Kösching,
Tel. 0 84 56/86 62

Lenting

Gemeinde Lenting

Rathausplatz 1, 85101 Lenting,
Tel. 0 84 56/92 95-0

Manching

Markt Manching

Ingolstädter Str. 2, 85077 Manching,
Tel. 0 84 59/85-0

Bäckerei Kuttenreich

Ingolstädter Str. 6, 85077 Manching,
Tel. 0 84 59/33 08 62

Lottoannahme Rosemarie Hecht

Ingolstädter Str. 24, 85077 Manching,
Tel. 0 84 59/62 71

Schauß Getränkemarkt

Manchinger Str. 39, 85077 Manching,
Tel. 0 84 59/62 77

Schreibwaren Legner

Schlosserstr. 1, 85077 Manching,
Tel. 0 84 59/69 53

Reichertshofen

Markt Reichertshofen

Schloßgasse 5, 85084 Reichertshofen,
Tel. 0 84 53/51 20

Bäckerei Finkenzeller

Herzog-Heinrich-Platz 3, 85084 Reichertshofen,
Tel. 0 84 53/71 87

Bäckerei Häusler

Pörnbacher Str. 9, 85084 Langenbruck,
Tel. 0 84 53/33 25 10

Bäckerei Heiglbeck

Marktstr. 11, 85084 Reichertshofen,
Tel. 0 84 53/91 03 14

Lotto-Toto Uhlmann

Kellerweg 2, 85054 Reichertshofen,
Tel. 0 84 53/70 57

Stammham

Gemeinde Stammham

Nürnberger Str. 3, 85134 Stammham,
Tel. 0 84 05/92 89-0

Heidi's Buntstift

Westerhofener Str. 22, 85134 Stammham,
Tel. 0 84 05/91 38 91

Vohburg

Stadt Vohburg

Ulrich-Steinberger-Platz 12/13, 85088 Vohburg,
Tel. 0 84 57/92 92-0

Schreibwaren Beringer

Ulrich-Steinberger-Platz 11, 85088 Vohburg,
Tel. 0 84 57/25 25

Wettstetten

Baunoch Postagentur

Schelldorfer Str. 1, 85139 Wettstetten,
Tel. 08 41/99 43 41 6

Lottoannahme Elisabeth Kamal

Frühlingstr. 2, 85139 Wettstetten,
Tel. 08 41/3 92 21

Standorte von tix Fahrkartenautomaten in Sparkassen-Filialen

- Sparkassenhauptstelle am Rathausplatz
- Sparkasse Am Stein
- Sparkasse Asamstraße
- Sparkasse Berliner Straße
- Sparkasse Eriagstraße
- Sparkasse Etting
- Sparkasse Ettinger Straße
- Sparkasse Friedrich-Ebert-Straße
- Sparkasse Friedrichshofen
- Sparkasse Neuburger Straße
- Sparkasse Gaimersheimer Straße
- Sparkasse Gerolfing
- Sparkasse Goethe-/Haenlinstraße
- Sparkasse Goethe-/Schillerstraße
- Sparkasse Irgertsheim
- Sparkasse Klein-Salvator-Straße
- Sparkasse Krumenauerstraße
- Sparkasse Mailing
- Sparkasse Münchener Straße
- Sparkasse Oberhaunstadt
- Sparkasse Unsernherrn
- Sparkasse Westpark
- Sparkasse Zuchering
- Sparkasse Gaimersheim
- Sparkasse Hepberg
- Sparkasse Kasing
- Sparkasse Kösching
- Sparkasse Oberdolling
- Sparkasse Wettstetten
- Sparkasse Eitensheim
- Sparkasse Lenting
- Sparkasse Stammham
- Sparkasse Baar-Ebenhausen
- Sparkasse Großmehring
- Sparkasse Manching
- Sparkasse Oberstimm
- Sparkasse Reichertshofen

Standorte von tix im Bereich von INVG-Haltestellen

- 1x Haltestelle Rathausplatz
- 1x Haltestelle Rathausplatz/Schutterstraße
- 2x Haltestelle Brückenkopf
- 2x Haltestelle ZOB/Harderstraße
- 2x Haltestelle Harderstraße
- 2x Kreuztor
- 3x ZOB/Bussteig 1/12/20
- 1x Wenigstraße
- 3x Westpark
- 2x Saturn-Arena
- 1x Donauthermie Wonnemar
- 1x Hauptbahnhof

INVG-Mobilitätszentrale in Ingolstadt, Dollstr. 7



Geh-Hilfen sind kein Sitzplatz! Busse sind mit Abstand die sichersten Fortbewegungsmittel im Straßenverkehr, wie Statistiken immer wieder aufweisen. Neben den vielseitigen Bemühungen der INVG und ihrer Partnerunternehmen die Sicherheit ihrer Fahrgäste und einen problemfreien Transport zu gewährleisten, ist auch jeder Fahrgast aufgerufen, durch sein Verhalten seinen Beitrag dazu zu leisten.

Es ist zum Beispiel immer wieder zu beobachten, dass ältere Fahrgäste ihre fahrbaren Geh-Hilfen im Bus als Sitz- und Abstellplatz benutzen – was sehr gefährlich ist. Muss der Buschauffeur zum Beispiel stark abbremsen wird diese Geh-Hilfe zu einem unkontrollierbaren "Geschoss", das Verletzungsrisiko ist erheblich – auch für andere Fahrgäste. Im Schadensfall können zudem keine Schadensersatzansprüche gestellt werden. Für Behinderte sind extra Sitzplätze im Bus ausgewiesen, die von den anderen Fahrgästen frei gehalten werden müssen.

Aufmerksamkeit und Hilfe untereinander (z.B. seinen Sitzplatz den Behinderten anbieten) sowie gegenseitige Rücksichtnahme erleichtern die Nutzung der Busse für Jung und Alt und machen neben dem Sicherheitsaspekt den Bus zu einem – für alle – angenehmen Fortbewegungsmittel.

— Aussteigen außerhalb von INVG-Haltestellen

Die INVG bietet ihren Kunden den Service an, dass ab 20 Uhr Fahrgäste auf allen Omnibuslinien der INVG auch außerhalb von Haltestellen aussteigen können. In der Regel wird jedoch der Fahrer abwägen müssen, ob sämtliche Sicherheitsaspekte beachtet sind und ein störungsfreier Verkehrsfluss im Straßenverkehr gewährleistet ist, wenn ein Unterwegshalt eingelegt werden soll (z.B. im Audi-Kreisel ist kein Bus-Stopp möglich).

Es gelten folgende gesetzliche Bedingungen und Verhaltensregeln:

1. Beim Unterwegshalt ist die Straßenverkehrsordnung genauestens zu beachten. Nicht gestattet ist das Aussteigenlassen beim Halt an Lichtsignalanlagen auf dem linken Fahrstreifen, wenn ein rechter Fahrstreifen vorhanden ist, im Bereich von scharfen Kurven und Kuppen sowie an unübersichtlichen Straßenstellen, an Absperrungen, bei Wetterlagen mit Eis- bzw. Schneeglätte. Das Aussteigenlassen ist nicht gestattet, wo das Halten bereits unzulässig ist, bei schlechten Straßen- und Sichtverhältnissen (bei Nebel, starker Schneefall und ähnliches) wegen der Gefahr von Auffahrunfällen sowie wegen Gefährdung der Fahrgäste nach dem Aussteigen aus dem Bus. Das Aussteigen ist ebenfalls nicht gestattet außerhalb geschlossener Ortschaften.
2. Der Fahrgast muss seinen Aussteigewunsch dem Fahrer rechtzeitig, jedoch spätestens eine Haltestelle vor dem Aussteigeziel mitteilen.
3. Beim Unterwegshalt darf nur ausgestiegen werden.
4. Zwischen zwei Haltestellen wird grundsätzlich nur einmal angehalten.
5. Der Ausstieg darf aus Sicherheitsgründen nur an der vorderen Tür erfolgen. Neben den Fahrgästen werden hier erhöhte Anforderungen auch an die Busfahrer gestellt, die erst die Tür öffnen dürfen, wenn ein gefahrloses Aussteigen gewährleistet werden kann.
6. Die Entscheidung, ob ein Unterwegshalt möglich ist, trifft ausschließlich der Fahrer.
7. Der zum Anhalten gesetzte rechte Fahrtrichtungsanzeiger ist solange eingeschaltet zu lassen, bis der Aussteigevorgang beendet ist.

Diese Regelungen gelten für alle im Verbund betriebenen Linien im gesamten INVG-Verkehrsgebiet.

Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus – während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

Absolutes Überholverbot.



Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebuchte) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Nun dürfen Sie **mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie **nur mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h)** vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Parken in Ingolstadt

„Günstiges Parken in der Innenstadt“: Die IFG Ingolstadt GmbH betreibt für die Stadt Ingolstadt alle Tiefgaragen und den Parkplatz „Am Hallenbad“. Durch die Bewirtschaftung der Parkflächen bietet die Innenstadt stets freie Parkplätze, so dass ein

Parksuchverkehr wie er in anderen, vergleichbaren Städten oft zu beobachten ist in Ingolstadt praktisch nicht stattfindet. Günstige Preise aber auch kurze Wege sind das Markenzeichen der Innenstadt geworden. Alle Geschäfte, Se-

henswürdigkeiten und andere Ziele sind zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar. Mit dem Tiefgaragen-Ticket der Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ können Sie vom Brückenkopf aus kostenlos mit den Bussen der INVG in die Innenstadt fahren.



Tiefgarage „Am Münster“
386 Stellplätze

Öffnungszeiten:
Mo.-So. · Einfahrt und Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	€ 1,00
jede weitere 1/2 Stunde	€ 0,50
Abendpauschale ab 18 Uhr	€ 2,00
Sonntag und Feiertage pauschal	€ 2,00
Dauerparker	€ 55,00 mtl.

Tiefgarage „Am Theater“
Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

Öffnungszeiten:
Mo.-So. · Einfahrt und Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	€ 1,30
jede weitere 1/2 Stunde	€ 0,70
Abendpauschale ab 18 Uhr	€ 2,00
Sonntag und Feiertage pauschal	€ 2,00
Dauerparker – Einfahrt West	€ 70,00 mtl.
Dauerparker – Einfahrt Ost	€ 55,00 mtl.
Studentenkarte – Einfahrt Ost	€ 20,00 mtl.

Tiefgarage „Am Schloß“
504 Stellplätze

Öffnungszeiten:
Mo.-So. · Einfahrt und Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	€ 1,00
jede weitere 1/2 Stunde	€ 0,50
Sonntag und Feiertage pauschal	€ 2,00
Dauerparker	€ 50,00 mtl.
Schüler- u. Studentenkarte	€ 25,00 mtl.

Tiefgarage „Am Reduit Tilly“
440 Stellplätze

Öffnungszeiten:
Mo.-So. · Einfahrt und Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

Tagespauschale	€ 1,00
Dauerparker	€ 20,00 mtl.
Schüler- und Studentenkarte	€ 10,00 mtl.

P+R
Park + Ride
Mit dem Tiefgaragenticket im Bus kostenlos in die Innenstadt

Parkplatz am Festplatz
1500 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei
Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen

Parkplatz an der südlichen Ringstraße
600 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei, bei Veranstaltungen gebührenpflichtig

30 Stellplätze Bus

Parkplatz am Hallenbad
900 Stellplätze

Parkgebühren:
gebührenpflichtig Mo.-Fr. 7-18 Uhr
gebührenpflichtig Sa. 7-14 Uhr
gebührenfrei So.- und Feiertage

Gebühren:

bis 2 Std.	€ 0,50
2 bis 4 Std.	€ 1,00
über 4 Std.	€ 2,00
Dauerparker	€ 30,00
Schüler, Studenten, Anwohner	€ 15,00

Kurzparkzonen im Altstadtbereich
ca. 750 Stellplätze

Höchstparkdauer 2 Stunden

Parkgebühren

30 Min.	€ 0,50
1 Stunde	€ 1,00
2 Stunden	€ 2,00

Mo.-Fr. von 09.00-18.00 Uhr
Sa. von 09.00-14.00 Uhr
Sonntag und Feiertage gebührenfrei

Verwaltung der Tiefgaragen
IFG • Wagnerwirtsgasse 2
85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 305-30 43

Tiefgaragen
Öffentliche Parkplätze

Bürgertag in Ingolstadt

Unter dem Motto "Ingolstadt 2020" findet am 7. November 2004 in den Räumen des Theaters Ingolstadt von 13 bis 17.30 Uhr der erste Bürgertag statt. Bei dem Blick in die Zukunft der Stadt liegt der Schwerpunkt beim Thema "Wirtschaft und Innovationen", aber auch alle anderen Aspekte der zukünftigen Stadtentwicklung werden durch Ausstellungen, Attraktionen, Diskussionen und Vorträge angesprochen. Der Bürgertag setzt die im Jahr 2000 mit dem "Tag der Visionen" und den Bürgerkonferenzen im Herbst 2001 begonnene Beteiligung der Bürger und aller gesellschaftlichen Kräfte an der Entwicklung der Stadt fort.



Bürgerinteresse – die Bevölkerung nimmt mit großem Engagement Anteil am Geschehen in der Stadt, wie hier beim Umzug anlässlich der 750-Jahrfeier Ingolstadts.

Ein zentraler Punkt des Bürgertages werden die Befragung von Bürgern sein – zu verschiedenen Themen kann man auf Ideen-Karten "Visionen" darlegen. Mittels Fragebögen werden die Bürger zu Projekten der Stadtentwicklung befragt. Zudem besteht die Möglichkeit, Fragen an kompetente und bekannte Persönlichkeiten zu stellen, die an Diskussionen teilnehmen oder Vorträge halten. Bereits jetzt schon kann man durch im Rathaus ausliegende Ideenkarten und mittels Brief oder E-Mail die Vorstellungen unter dem Stichwort "Bürgertag" an die Stadtverwaltung senden.

Geplante Programmpunkte

Prominenz und Kompetenz diskutieren über sogenannte Megatrends 2020 – in einer Diskussi-

onsrunde werden voraussichtlich Staatsminister Erwin Huber, Audi-Chef Dr. Martin Winterkorn, Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann, Prof. Dr. Robert Wittmann, DGB-Regionsvorsitzender Karl-Heinz Katzki sowie der Träger des deutschen Umweltpreises Dr. Franz Ehrnsperger über die Trends der nächsten zehn bis 20 Jahre diskutieren und Chancen sowie Risiken für Ingolstadt aufzeigen. Als Einstieg in die Diskussion wird ein Vortrag des renommierten Beratungsbüros Arthur D. Little dienen.

Zudem wird den Besuchern des Bürgertags eine Ausstellung geboten, die eine Auswahl der besten zukunftsfähigen Projekte der Stadt zeigen wird. Hier können sich alle Interessierten informieren, inspirieren lassen und Kontakte knüpfen. Aus den für die Stadtentwicklung maßgeb-

lichen Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Kultur, Bildung und Städtebau werden innovative und attraktive Projekte gezeigt.

Aktionen

An verschiedenen Stellen im Theater werden u.a. kurze Vorführungen und Aktionen die Besucher in ihren Bann ziehen. Das Theater wird neue Wege des Theaterspiels aufzeigen, eine Jugendgruppe spielt kurze Sketche unter dem Motto "Umwelttheater" und das Fremdenverkehrsbüro wird eine Stadtführung im Jahr 2020 simulieren. Eine Reihe von kurzen Vorträgen zu den verschiedensten Themen wird ebenso geboten. Auch Attraktionen wie die Präsentation des original Filmautos Audi RSQ aus dem Kinohit "I, Robot" mit Will Smith, sollen die Interessierten am Bürgertag begeistern. Spieler und Funktionäre des neugegründeten FC Ingolstadt 04 werden Rede und Antwort stehen, am Torwandschießen kann man seine Treffsicherheit messen und für die Kinder und die Jugend ist an diesem Nachmittag auch für hochwertige Unterhaltung gesorgt: Sven Catello, der bekannte Ingolstädter Magier wird die Kinder verzaubern, das Georgian Swing Duo wird mit Kindern und Jugendlichen auf sehr originelle und kreative Weise Musik machen und das Spielmobil sowie das Jugendamt werden ein attraktives Kinder- und Jugendprogramm gestalten.

Wer bei den Befragungen und Ideen-Karten mitmacht, nimmt an einer Auslosung mit interessanten Preisen teil.

WAS?

... Sie haben noch keinen bekommen

Alles was Sie zum Thema Verkehr wissen müssen und sollten unter <http://www.invg.de>

der **newsletter** der



Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Schäffler fahren mit der INVG

Traditionsgemäß alle sieben Jahre erfreuen die Schäffler die Bevölkerung mit Ihrem Tanz. Im kommenden Jahr ist es wieder soweit - die Ingolstädter Schäffler werden am 7. Januar 2005 vor dem Rathaus den Auftakt machen und rund 100 Auftritte sollen bis zum Ende der Faschingszeit folgen.

Über 1000 Kilometer wurden während der letzten Tanzperiode zu den Auftrittsorten mit dem Bus zurückgelegt und auch diesmal fahren die Ingolstädter Schäffler sicher, bequem und umweltbewußt mit einem Bus der INVG zu ihren Tanz-Auftraggebern. Derzeit wird bei der Schäfflergilde des MTV Ingolstadt noch fleißig geprobt - es können übrigens noch Tänze unter der Telefonnummer 0841/ 34202 bestellt werden, es sind noch Termine im Januar und Februar 2005 frei.

Das erste Mal tanzten die Schäffler im Jahr 1463. Der Tanz der Schäffler ist ein Figurentanz, der in der Faschingszeit dargeboten wird. Er erinnert an das Jahr 1517 als die Pest auch München heimsuchte und der sogenannte "Schwarze Tod" vielen Menschen das Leben ko-



stete. Als die schreckliche Seuche abzuklingen schien, waren - alten Überlieferungen zufolge - die Schäffler die Ersten, die sich wieder auf die Straßen und Plätze wagten. Um die Leute von ihrer Traurigkeit etwas abzulenken, führten sie ihren traditionellen Zunfttanz auf und machten

so den verängstigten Münchner Bürgern wieder Mut. Zum Dank und Andenken an diese schreckliche Pest ordnete der bayerische Herzog Wilhelm IV. an, dass die Schäffler ihren Tanz auch weiterhin aufführen sollten.

„Feiern können wir bei jedem Wetter,“ war die Meinung von Dirk Fiendl, Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt. Er zielte damit auf das schlechte Wetter ab, das sich anschickte, den Tag der offenen Tür bei den Stadtwerken Ingolstadt, Mitte September, verregnen zu lassen. Hielten die Regenschauer am Vormittag den Besucherstrom noch in Grenzen, lockte zum Nachmittag der Sonnenschein viele Besu-

cher auf das Gelände der Stadtwerke. Etwa 2.000 Gäste wurden gezählt. Passend zum Motto "Erdgas als Kraftstoff" boten die Stadtwerke u. a. einen Gokart-Parcours mit erdgasbetriebenen Fahrzeugen.



Viele Besucher drehten kostenlos einige Runden.



Der Stelzenmann begeisterte die jüngsten Besucher

Die Eishockey-Cracks des ERC Ingolstadt haben sich weiterhin in der Spitzengruppe etabliert und werden im gesamten Bundesgebiet viel beachtet. Mit der spektakulären Neuverpflichtung von Nationalspieler Marco Sturm, der als bester deutscher Eishockeyspieler bezeichnet wird, wurde bei den Fans eine Euphorie geweckt, die bisher nicht enttäuscht wurde. Auch in der Medienlandschaft erlebt Ingolstadt derzeit ein sprunghaft angewachsenes Interesse mit überaus positiver Berichterstattung.

Für die Eishockey-Fans bietet die INVG unter dem Motto "Eintrittskarte ist gleich Busfahrkarte" einen besonderen Service an: Alle, die eine Eintrittskarte (Einzel- und Jahreskarte) zum Heimspiel des ERC Ingolstadt erworben haben, können am jeweiligen Tag ab drei Stunden vor Spielbeginn bis Betriebsende die INVG-Linienbusse benutzen. Schnell und bequem erreichen die vielen Tausend Besucher die Saturn-Arena mit den INVG-Linien 50 und 60. Die Omnibushaltestellen befinden sich unmittelbar am Eingang Süd zur Saturn Arena an der Südlichen Ringstraße.

Weitere Verbindungen mit den INVG-Bussen bestehen mit nahezu allen Linien über die Omnibushaltestelle Brückenkopf. Von dort aus ist mit einem Fußmarsch von knapp fünf Minuten durch den Klenzpark die Saturn-Arena zu erreichen. Die INVG-Busse fahren die Haltestelle Brückenkopf aus allen Richtungen (u.a. ZOB,

Rathausplatz, Hauptbahnhof) in dichter Taktfolge direkt an, so dass über diese Haltestelle ebenfalls eine umfassende Andienung gewährleistet ist.

Heimspieltermine des ERCI:

So. 31.10.04, 18:30 Uhr ERCI – Hamburg Freezers
Fr. 05.11.04, 19:30 Uhr ERCI – Augsburger Panther
Di. 16.11.04, 19:30 Uhr ERCI – Iserlohn Roosters
Fr. 19.11.04, 19:30 Uhr ERCI – Kassel Huskies
So. 28.11.04, 18:30 Uhr ERCI – Kölner Haie
Fr. 10.12.04, 19:30 Uhr ERCI – Hannover Scorpions
Fr. 17.12.04, 19:30 Uhr ERCI – Nürnberg Ice Tigers
Do. 23.12.04, 19:30 Uhr ERCI – Eisbären Berlin
Di. 28.12.04, 19:30 Uhr ERCI – Adler Mannheim



Eishockey-Superstar Marco Sturm

So. 02.01.05, 18:30 Uhr ERCI – Hamburg Freezers
Fr. 07.01.05, 19:30 Uhr ERCI – Grizzly Adams Wolfsburg
So. 23.01.05, 18:30 Uhr ERCI – DEG Metro Stars
So. 30.01.05, 18:30 Uhr ERCI – Augsburger Panther
Di. 01.02.05, 19:30 Uhr ERCI – Krefeld Pinguine
Di. 15.02.05, 19:30 Uhr ERCI – Iserlohn Roosters
So. 20.02.05, 18:30 Uhr ERCI – Kassel Huskies
Fr. 25.02.05, 19:30 Uhr ERCI – Kölner Haie
Di. 01.03.05, 19:30 Uhr ERCI – Frankfurt Lions
So. 13.03.05, 14:30 Uhr ERCI – Hannover Scorpions

Sehen wir uns heute Abend?

In den
Nachtbussen
der



Auch drei Spieltage vor Beendigung der Vorrunde in der Fußball-Bayernliga sind die Kicker des neugegründeten FC Ingolstadt 04 weiterhin in der Tabellenspitzengruppe zu finden. Als bestplatzierter Aufsteiger in der obersten bayerischen Liga haben die Ingolstädter bisher so manche etablierte Teams hinter sich gelassen und bewahren sich weiterhin Aufstiegschancen.

Spieler und Funktionäre des FC Ingolstadt wissen das sichere und komfortable Reisen mit dem Bus bei den weiten Fahrten durch ganz Bayern zu schätzen. Das stressfreie und ausgeruhte Ankommen ist eine Grundvoraussetzung für die Akteure um eine optimale Leistung beim Spiel abzurufen.

Auch für die Zuschauer bei den Heimspielen des FC 04 in der Bezirkssportanlage Mitte in der Friedhofstraße ist zu empfehlen: "Nutzen Sie die Busse der INVG – Sie haben kei-

ne Parkplatzprobleme, Sie kommen sicher und bequem zum Sportplatz sowie sicher und bequem wieder nach Hause."

Heimspieltermine des FC Ingolstadt 04 bis Jahresende:

Sa. 23.10.04, 15 Uhr FC IN – BCF Wolfratshausen
Sa. 30.10.04, 15 Uhr FC IN – VFL Frohnlaich
Sa. 13.11.04, 14:30 Uhr FC IN – TSV Großbardorf
Sa. 4.12.04, 14:15 Uhr FC IN – FC Ismaning

Tag der offenen Tür bei der Polizei



Massenandrang zum Hubschrauberflug: Die Interessierten konnten einen computersimulierten Flug selbst durchführen.



Immer schön den Durchblick bewahren – die Radarmessungen fanden bei den jüngsten Besuchern überaus großes Interesse.

Tag der offenen Tür bei der Polizei

"Es war ein voller Erfolg", bilanzierte die Polizei Ingolstadt über ihren "Tag der offenen Tür", der vor kurzem zum ersten Mal stattfand. Rund 15.000 interessierte Menschen wollten die Polizeiarbeit hautnah erleben und die "überaus positive Resonanz" der Bevölkerung – ob Jung oder Alt – zeigte doch, wie sehr sie die Arbeit der Polizei zu schätzen weiß.



Falschgeld – wie magnetisch wurden die Besucher in Scharen zu den Spezialisten der Kripo Ingolstadt gezogen, die Aufklärungsarbeit leisteten und wertvolle Hinweise über gefälschte Geldscheine gaben.



"Wegen Überfüllung geschlossen" – zeitweise hatte niemand Platz in den Haftzellen, der Andrang zum "gesiebte Luft schnuppern" war zu groß.

Jung und Alt waren begeistert vom Tag der Offenen Tür der Polizei in Ingolstadt.